

PRESSEINFORMATION

Austrian Health Report 2022

Unabhängige Arzneimittelproduktion in Österreich

**90 Prozent der Bevölkerung sind dafür.
Höhere Kosten von 64 Prozent in Kauf genommen.**

Wien, 09.11.2022. Der Anteil der Österreicher:innen, die eine stärkere Unabhängigkeit Österreichs in der Medikamentenproduktion als wichtig empfinden, liegt bei über 90 Prozent. Damit verbundene höhere Kosten für das österreichische Gesundheitssystem halten knapp zwei Drittel für vertretbar. Das zeigen aktuelle Ergebnisse der zweiten Befragungswelle des Austrian Health Report. Die Erweiterung der repräsentativen Studie zu Gesundheitsbefinden, Auswirkung der Pandemie, Zugang zum Gesundheitssystem und Vertrauen in Arzneimittel wurde Ende September 2022 veröffentlicht*).

Die Österreicherinnen und Österreicher zeigen hohes Vertrauen in die heimische Produktion von Medikamenten. 65% haben in Österreich bzw. der EU hergestellte Medikamente mehr Vertrauen als in andere Herstellungsländer (Asien etc.).

Senioren für unabhängige Medikamentenproduktion. Eine funktionierende Medikamentenversorgung ist von großer Bedeutung für die Gesundheit der Bevölkerung und das Funktionieren der Gesellschaft. Einigkeit herrscht in Österreich zur Frage der Notwendigkeit von Maßnahmen, um unabhängiger von Medikamentenlieferungen aus dem internationalen Ausland zu sein: Unabhängig von Geschlecht, Wohnort oder Bildung messen die Befragten diesem Aspekt entsprechende Wichtigkeit bei: 91 Prozent aller befragten Österreicher:innen erachten es als sehr/eher wichtig. Nur beim Alter zeigen sich bezüglich der Relevanz Unterschiede: In der Generation 60+ sind 77 Prozent überzeugt, dass Maßnahmen zur Sicherung der Unabhängigkeit sehr wichtig sind (20 Prozent halten diese für eher wichtig), bei den unter 30-Jährigen befinden 41 Prozent solche Maßnahmen für sehr wichtig (44% eher wichtig).

Höhere Kosten akzeptiert. Eine österreichische Produktion kann mit höheren Herstellungskosten verbunden sein und erhöht damit die Kosten für das Gesundheitssystem. Das halten 64 Prozent aller Befragten für durchaus vertretbar. Wolfgang Andiel, Head External Affairs, Public Affairs and Market Access Sandoz unterstreicht: *„In Krisenzeiten wächst das Risiko einer Abhängigkeit Österreichs und der EU von ausländischen Anbietern – heimische bzw. europäische Produktionsstätten sind damit wichtiger denn je!“*

Mehr Details: www.austrianhealthreport.at

AUSTRIANHEALTHREPORT.AT

Zahl der Woche

Unabhängigkeit in der Medikamentenproduktion



**für über 90% der Österreicher:innen von Bedeutung!
Akzeptanz für damit einhergehende höhere Kosten ist gegeben.**

„In Krisenzeiten wächst das Risiko einer Abhängigkeit Österreichs und der EU von ausländischen Anbietern – heimische bzw. europäische Produktionsstätten sind damit wichtiger denn je!“

Wolfgang Andiel

Head External Affairs und Market Access, Sandoz Österreich

Copyright: Austrian Health Report 2022/Sandoz GmbH

***) Über den Austrian Health Report 2022**

In repräsentativen Umfragewellen ab Frühsommer 2022 im Auftrag von Sandoz erhob das Umfrageinstitut IFES in der Bevölkerung bzw. bei medizinischen Fachkräften Einschätzungen zu Gesundheitszustand, Auswirkungen der Pandemie, Vertrauen in Arzneimittel, Belastung des Gesundheitssystems, Information und Digitalisierung u.a.m. Aus diesen Ergebnissen und der Einbindung von Expert:innen entstand ein Gesundheitsreport – der Austrian Health Report 2022. Die wichtigsten Erkenntnisse sind für Interessierte unter www.austrianhealthreport.at nachzulesen.

Über Sandoz

Sandoz, eine Division von Novartis, ist ein weltweiter Marktführer für Generika und Biosimilars. Unser Ziel ist es, durch die Entwicklung und Vermarktung kostengünstiger Ansätze, die auf bisher ungedeckte medizinische Bedürfnisse eingehen, für Patient:innen den Zugang zu Gesundheitsleistungen zu verbessern. Es ist unsere Ambition, das weltweit führende und am meisten geschätzte Generikaunternehmen zu sein. Mit unserem breiten Portfolio an Medikamenten, das alle wichtigen Therapiegebiete abdeckt, erzielten wir 2020 einen Umsatz von 9,6 Milliarden USD. Weitere Informationen finden Sie unter www.sandoz.at.